

### Verboten und durchsuchen lassen

hat der Bundesinnenminister Anfang September neben dem islamistischen Spendensammelverein YATIM Kinderhilfe auch die E. Xani Presse- und Verlags GmbH, Verlegerin der europaweit erscheinenden türkischsprachigen Tageszeitung Özgür Politika (Freie Politik). An insgesamt 60 Orten im Bundesgebiet, darunter die Privatwohnungen leitender MitarbeiterInnen der Zeitung sowie die Redaktionsräume in Neu-Isenburg, fanden in diesem Zusammenhang Durchsuchungen statt. Rechtsgrundlage für das sofort vollzogene Verbot der E. XANI Presse- und Verlags GmbH sind die §§ 3 Abs. 1 Satz 1 i.V.m. 17 Nr. 1, 20 Abs. 1 S. 1 Nr. 4 Vereinsgesetz. Als Verbotgrund gibt man im Innenministerium (BMI) an, Özgür Politika versorge die AnhängerInnen der in Deutschland verbotenen kurdischen Arbeiterpartei PKK mit Informationen und gebe Vorgaben der Führung der (mittlerweile KONGRA GEL genannten) Organisation laufend weiter, weshalb ihre Verbreitung gegen das PKK-Betätigungsverbot von 1993 verstoße.

In der Folgezeit kam es zu Protest-Kundgebungen und Demos von KurdInnen (Stellungnahmen gibt es u.a. bei der Informationsstelle Kurdistan, [www.nadir.org/nadir/initiativ/isku](http://www.nadir.org/nadir/initiativ/isku)). Der ungarische Literaturnobelpreisträger Imre Kertész sprach von einem "deutschen Angriff auf die Freiheit des kurdischen Wortes".

Die Deutsche Journalistinnen- und Journalisten-Union Hessen kritisierte das Vorgehen aus verfassungsrechtlichen Gründen: Die Zeitung habe zwar politische Grundsatzzpositionen der kurdischen PKK dokumentiert. Das sei aber "nicht gleichzusetzen mit der Einbindung in eine Befehl- und Kommandostruktur", sagte Geschäftsführer Manfred Moos. Bei der "völlig überzogenen" Aktion werde die Pressefreiheit nicht hinreichend beachtet. Im BMI meinte man dagegen lapidar, die Freiheit der Presse habe zwar "einen hohen Stellenwert", müsse "im vorliegenden Fall jedoch hinter die Sicherheitsinteressen der Bundesrepublik Deutschland zurücktreten".

Auf den Punkt brachte es der Republikanische Anwältinnen- und Anwälteverein (RAV): "Die blinde Gefolgschaft des Bundesinnenministers gegenüber den Wünschen der türkischen Regierung erschüttert ebenso wie Ignoranz gegenüber der kurdischen Frage und die Schamlosigkeit gegenüber der Pressefreiheit." JPT

### Die Organisation WEED

veranstaltet im Vorfeld der WTO-Ministerkonferenz in Hongkong eine internationale Konferenz zur Liberalisierung von Finanzdienstleistungen. Die Konferenz wird vom 2. bis 4. Dezember 2005 in Bonn stattfinden, näheres erfährt ihr unter [www.weed-online.org](http://www.weed-online.org). Wie das Netzwerk attac in einer Presseerklärung unter Verweis auf ein nichtöffentliches Verhandlungspapier mitteilte, plant die EU in Hongkong "völlig neue Regeln bei den Verhandlungen über das umstrittene WTO-Dienstleistungsabkommen GATS. Statt wie bisher auf Freiwilligkeit zu setzen, sollen Länder künftig gezwungen werden, bestimmte Dienstleistungssektoren zu liberalisieren und für internationale Konzerne zu öffnen." Attac ruft zu einem globalen Aktions-tag am 10.12. auf, mehr unter [www.attac.de](http://www.attac.de).

### Lydia-Kathrin Hesse,

Autorin von "Zuckerrohr gegen Zuckerrübe" in Heft 03/2005 (FoR 2005, 103), kommt nicht aus Freiburg, sondern aus Dresden. Wir entschuldigen uns für das Versehen.

### Als disziplinübergreifende Herausforderung

soll Rechtsforschung bei der Zweiten Tagung für Nachwuchswissenschaftler/innen begriffen werden, die vom 25.-26.11. 2005 im Max-Planck-Institut für ethnologische Forschung in Halle/Saale stattfinden wird. Recht müsse "in seinen Wechselwirkungen mit gesellschaftlichen Veränderungen, als politischer Faktor, als literarischer oder kultureller Diskurs, als beobacht- und darstellbares Handeln u.s.f. untersucht werden." Neben Vorträgen der TeilnehmerInnen zu verschiedensten Themen soll es Diskussionen zum Schwerpunkt "Öffentlich-Privat: Disziplinenübergreifende Perspektiven auf Staat, Gesellschaft und Individuum" geben. Ziel der VeranstalterInnen ist es "die starke disziplinäre Trennung zu überwinden, von der viele Forschungsgebiete im deutschsprachigen Raum immer noch geprägt sind". Unter [www.rechtswirklichkeit.de](http://www.rechtswirklichkeit.de) gibt es weitere Informationen zu Programm und Anmeldung.

## BAKJ - Adressen

### SprecherInnenrat:

Elena Quetscher (Freiburg), Erkan Zünbül (Bremen), Eva Plaschke (Münster), Philip Rusche (Greifswald), Philipp Neubrandt (Berlin)

**Postadresse:** BAKJ, c/o Matthias Lehnert, Kinderhauser Str. 32, 48149 Münster, E-Mail an die Koordination: [bakj@bakj.de](mailto:bakj@bakj.de)

**Homepage:** [www.bakj.de](http://www.bakj.de)

**Bankverbindung:** Wiebke Priehn, Kontonr. 1238434771, Hamburger Sparkasse, BLZ 200 505 50

### BAKJ-Gruppen:

**Berlin:** Kritische JuristInnen an der FU Berlin, Vant't-Hoff-Str. 8, 14195 Berlin, E-Mail: [kj@x-berg.de](mailto:kj@x-berg.de),  
Homepage: [www.rechtsskritik.de](http://www.rechtsskritik.de)

**Bremen:** Studiengangsausschuss Jura Bremen, Universität Bremen, Fachbereich 6, Universitätsallee GW1, 28359 Bremen, Tel.: 0421/2184853, E-Mail: [kj\\_bremen@gmx.de](mailto:kj_bremen@gmx.de)

**Frankfurt/M.:** Arbeitskreis kritischer JuristInnen Frankfurt/M., c/o AstA Uni Frankfurt, z.Hd. Demokratische Linke, Mertonstr. 26, 60325 Frankfurt, Tel.: 069/798-23181, Fax: 069/702039

**Freiburg:** Arbeitskreis kritischer Juristinnen und Juristen (AKJ) Freiburg, c/o Fachschaft Jura, Platz der alten Synagoge, 79085 Freiburg, Tel.: 0761/2032136, E-Mail: [info@akj-freiburg.de](mailto:info@akj-freiburg.de),  
Homepage: [www.akj-freiburg.de](http://www.akj-freiburg.de)

**Hamburg:** Hamburgs Aktive JurastudentInnen (HAI), c/o Julia Schumacher, Fährstr. 85, 21107 Hamburg, Tel.: 040/15666384, E-Mail: [juramitbiss@web.de](mailto:juramitbiss@web.de), Homepage: [www.ha-je.de](http://www.ha-je.de)

**Köln:** Arbeitskreis kritischer JuristInnen (AKJ) Köln, c/o Lucia Alfonso, Grabengasse 10, 50679 Köln, E-Mail: [AKJ@uni-koeln.de](mailto:AKJ@uni-koeln.de)

**Münster:** Kritische JuristInnen Münster, c/o Interkulturelles Zentrum "Don Quijote", Scharnhorststr. 57, 48515 Münster, E-Mail: [kritische.juristinnen@web.de](mailto:kritische.juristinnen@web.de)

**Göttingen:** Dirk Pfanne, Immanuel Kant Str. 13, 37083 Göttingen, E-Mail: [diepfanne@web.de](mailto:diepfanne@web.de)

**Greifswald:** Philip Rusche, Wolgasterstr. 123, 17489 Greifswald, E-Mail: [phil.rusche@web.de](mailto:phil.rusche@web.de)